



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 24. Januar.

Bekanntmachungen.

Der auf 3122 Thlr. veranschlagte Neubau eines Schulgebäudes in Corbetha soll **Donnerstag den 5. Februar c., früh 10 Uhr,** in meinem Bureau im Wege der Minuscitation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verdingt werden. Zeichnung und Anschlag können schon vorher in meinem Bureau eingesehen werden.
Merseburg, den 20. Januar 1874.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Ich mache bekannt, daß die Beschäler von Gradiz im Thüringer Hofe hiersebst eingetroffen sind, nämlich:
1) **Georg**, 5' 6", starker Wagenschlag.
2) **Norrmann**, 5' 5 1/2", starker Reitschlag.
Die Beschälzeit währt bis Mitte Juni, die Deckstunden sind von 8 bis 9 Uhr des Morgens und von 4 bis 5 Uhr des Nachmittags, vom Monat Mai ab, 7 bis 8 Uhr Morgens und 5 bis 6 Uhr Nachmittags.
Merseburg, den 22. Januar 1874.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Nach §. 51. der Kreisordnung soll die Zahl der von jeder Gemeinde in den Amtsausschuß zu entsendenden Vertreter durch ein von dem Kreistage zu erlassendes Statut festgesetzt werden.
Der Kreis-Ausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem Kreistage vorzuschlagen, für jede Gemeinde und jeden Gutsbezirk einen Vertreter zu bestimmen und nur bei denjenigen Gemeinden und Gutsbezirken, welche mehr als 1600 Thlr. jährlich directe Staatssteuern zahlen und mehr als 500 Einwohner haben, einen zweiten Vertreter zuzulassen.
Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich die Gemeinden und Gutsbezirke auf, etwaige Einwendungen innerhalb 10 Tage bei mir anzubringen, andernfalls das Einverständnis mit diesem Vorschlage angenommen und der Beschluß des Kreistages hierüber extrahirt werden wird.
Merseburg, den 22. Januar 1874.

Der Kreis-Ausschuß.
Weidlich.

Holz-Auction.

Montag den 26. Januar c., von Vormittags 9 1/2 Uhr an, sollen auf hiesigem Communalholzschnitzlage („die 7 Acker“) 59 Stück Eichen, 24 Stück Buchen, einige Birken und Ahorn, größtentheils Kuchholz und namentlich für Stellmacher zc. geeignet, sowie circa 40 Schock Busch- und Abraumwellen öffentlich meistbietend verkauft werden.
Mücheln, den 8. Januar 1874.

Der Magistrat.

Holzverkäufe.

- Es sollen:
- I. im Unterforst Mochlau, Schlag 20. bei Horburg
Donnerstag den 29. Januar
ca. 16 Hundert buchene und erlene Stangen,
13 „ haselne Bandstücke I. Klasse,
2500 m. Unterholz-Keisig,
aus der Totalität:
7 Buchen mit 3 Cbm.,
1 Erle mit 0,37 Rbm.,
18 m. Kloben,
170 m. Unterholz und Abraum-Keisig,
 - II. im Unterforst Burgliebenau, Schlag 15. bei Burgliebenau
Dienstag den 3. Februar,
1 Hundert rüsterne Stangen,
2 „ haselne Bandstücke,
1800 m. Unterholz-Keisig,
 - III. im Unterforst Kadewell, Schlag 6. bei Burg i. A.
Freitag den 6. Februar
ca. 14 Eichen mit 11 Cbm.,
100 Eichen, Rüstern, Buchen mit 48 Cbm.,
30 Erlen, Aspen mit 10 Rbm.,
19 m. Kloben und Knüppel,
300 m. Abraum und Unterholz-Keisig
- Die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen jedes Mal von früh 10 Uhr ab verkauft werden.
Schleuditz, den 15. Januar 1874.

Königliche Oberförsterei.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, den Geschwistern Friedrich August, Henriette Friederike, Franz Wilhelm, Auguste Wilhelmine, Heinrich Gustav, Carl Heinrich, Friedrich Albert und Hermann **Merseburger** zu Merseburg gehörige Grundstücke, nämlich:

- 1) ein zu Merseburg in den Amtshäusern vor dem äußersten Neumarktschore belegenes Haus, Hof und Gärten, eingetragen Band 14. Fol. 705. des Hypothekenbuchs, zu dem jährlichen Nutzungswerte von 62 Thlr. veranlagt;
- 2) aus 11a., Planstück in Corbethaer Flur, 2 Morgen 128 Ruthen, eingetragen Band II. Fol. 57. des Hypothekenbuchs, zu dem jährlichen Reinertrage von 2 Thlr. 27 Sgr. veranlagt;
- 3) das in Rattmannsdorfer Flur belegene Grundstück Nr. 14. von 4 Morgen 133 Ruthen Feld, eingetragen Nr. 23. des Hypothekenbuchs, zu dem jährlichen Reinertrage von 15 Thlr. ^{47/100} Thlr. veranlagt.

am 28. März 1874, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 16. durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 31. März 1874, Vormittags 11 Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Merseburg, den 31. December 1873.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Subhastations-Richter.

3000 Thlr. sind sofort im Ganzen oder getrennt auszuleihen.
Commiss. F. Henno,
Tiefe Keller 3.

Holz-Auction.

Montag den 26. Januar, früh 10 Uhr, sollen dicht vor Kössen circa 50 bis 60 Schock Erlen-Stangen, für Drechsler und Brauer passend, und eine Partie Brennholz öffentlich verkauft werden.

J. Senckel.

Holz-Auction.

Montag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen ca. 100 Paufen theils Erlen- und Birkenstangen und theils desgleichen Reisholz im Feldholze hier, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Nittergut Wegwitz, den 19. Januar 1874.

F. Niemer.

Schank-Grundstücks-Verkauf. Ein bei Lügen gel. nahrh. und im guten Zustande befindliches Schankgrundstück mit Tanzsaal, Garten und etlichen Morgen Feld steht zum freiw. Verkauf und kann mit 1500 Thlr. übernommen werden. Näheres darüber von **L. Franke** in Lügen.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 2. Februar c., Nachm. 2 Uhr, soll die Jagdnutzung der Glur Meuchen im Kesslerischen Gasthause daselbst auf sechs hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Witsche, Ortsrichter.



2 große und 3 kleine Käuferschweine stehen zum Verkauf **große Sirtstraße 4.**



Ein hübscher 4-jähriger Brauner oder ein 5-jähriger Schimmel, beide lammsfromm, stehen zum Verkauf in **Leuna Nr. 1.**

Den 23. d. M. trifft bei mir ein Transport von 36 Stück dänischer und ardennischer Pferde bester Qualität zum Verkauf ein.

L. Putze, Naumburg.

2 große Käuferschweine stehen zum Verkauf Neumarkt, **Krautstraße Nr. 3.**

Ein Familienlogis, sowie auch eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten und sogleich oder zu Ostern zu beziehen Rosenthal 15.

Wegen Veretzung ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen **Kleine Nitterstraße Nr. 2.**

Burgstraße 294. ist die 2. Etage, bestehend in 3 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Im Mittelpunkte der Stadt, womöglich in der Nähe des Doms, wird für zwei einzelne Damen eine herkömmliche Wohnung von 5 Zimmern, einigen Kammern, Küche und Zubehör zum 1. April oder auch später gesucht. Adressen sind abzugeben an den Doms Kapitulatsboten **B. Kops** am Dom.

Voll-Heringe

à Stück 3 Pf., 5 Stück 1 Sgr. empfiehlt

Emil Wolff.

Billige Heringe

à Stück 6 und 7 Pf. empfiehlt als sehr schön

Max Thiele.

== Die bewährteste Nahrung für Kinder. ==

Mein 12 Wochen altes Mädchen war so abgemacht, dass wir jede Stunde ihren Tod befürchteten; nur durch den Gebrauch des Timpe'schen Kraftgrieses ist sie vollständig wieder hergestellt worden.

Liegnitz, den 19. Juli 1875.

Ernst Steinbrecher, Katzbachstr. 7.
à Pack 8 u. 4 Sgr. echt zu haben bei **G. Elbe.**

✠ Böhmisches Kohlen ✠

für Haus- und Fabrikfeuerungen offeriren waggontweise zu Werkspreisen und gewähren bei regelmäßigen Bezügen besondere Vergünstigungen.

(H. 5208 a.)

Gebrüder Hanke,

mit Comptoiren in **Auhig a/E.** und **Brüx i/Böhmen.**

Großer Ausverkauf aus der Reichshauptstadt Berlin im Gasthof „zum Hahn“ in Merseburg.

Es kommen in den Tagen vom 25. bis unwiederruflich zum 31. Januar Kleiderstoffe, Leinwand, Bettbezüge, sowie Damen-Confection zum Verkauf und da in dieser kurzen Zeit das ganze sehr bedeutende Lager geräumt sein muß, so werden sämmtliche Waaren für jeden nur annehmbaren Preis verkauft, so z. B.:

- 1 wunderschöne Warp-Robe 1 *apf.*, sonst Werth 2 1/2 *apf.*
- 1 karrirte schw. Tartan-Robe für 1 1/2 *apf.*, sonst Werth 3 *apf.*
- 1 seidenes Herren-Casinez für 1 1/6 *apf.*, sonst Werth 2 1/4 *apf.*
- 1 Popeline-Robe in beliebigen Farben für 2 *apf.*
- 1 Glace-Robe wie Seide glänzend für 2 *apf.*
- 1 Alpaca-Robe " " " 2 *apf.*
- 1 sat de lein Robe " " " 2 1/2 *apf.*
- 1 Ripps-Robe in verschiedenen Farben für 3 *apf.*
- 1 Helvetia-Robe " " " 2 1/2 *apf.*
- 1 Blondrock-Robe in verschiedenen Dessins für 1 *apf.*
- 1 reinwollene Ripps-Robe für 3 1/2 *apf.*
- 1 schwarze Taffet-Robe für 7 1/2 *apf.*

Grandfonds, Long-Chales und Tücher.

Franz. gewirkte Long-Chales, sonst 8, 10, 15 und 20 *apf.*, ganz fehlerfrei garantirt jezt 5 1/2, 7 1/3, 9 2/3 und 12 *apf.*, Lama-Tücher, kräftige Waare, sonst 4 und 6 *apf.*, in feinsten Dessins jezt 2 1/2 u. 4 *apf.*

Möbel- & Portieren-Stoffe.

- 3/4 br. Damast à 15 u. 20 Sgr., sonst 20 u. 27 1/2 Sgr.,
- 3/4 br. reinwoll. Damast à 25 u. 27 1/2 Sgr., sonst 30 u. 37 1/2 Sgr.,
- 3/4 br. gefreite Portieren-Ripse à 25 u. 37 1/2 Sgr., sonst das Doppelte kostend.

Bedruckte Kattune und Blaudruck in den prächtigsten Dessins bei anerkannt guter Qualität zu auffallend billigen Preisen.

Leinwand:

- 1/2 Stück 5/4 engl. Leinen für 2 3/4 *apf.*,
- 1/2 " 5/4 " " " 3 1/4 *apf.*,
- 1/2 " 6/4 " " " 3 1/2 *apf.*,
- 1/2 " 6/4 pr. rein Leinen 4 1/2 *apf.* u.
- 1/2 Dgd. gr. leinene Taschentücher für 22 1/2 Sgr.,
- 1/2 Dgd. weiße leinene Handtücher für 1 1/6 *apf.*,
- 1/2 Dgd. graue Handtücher für Küche 27 1/2 Sgr.

Shirting & Chiffon:

- 1 Dgd. Shirting-Taschentücher für 20 und 25 Sgr.,
 - 1 Elle 5/4 br. Shirting à Elle 2 1/2 Sgr.,
 - 1 Elle 5/4 br. besseren do. à Elle 2 3/4 Sgr.,
 - 1 Elle 5/4 br. pr. Chiffon à Elle 3 1/2 und 4 Sgr.,
 - 1 Elle 7/4 br. Rouleaux-Shirting für nur 4 1/2 Sgr.
- Bedrillierte Inlette u. zu staunenswerth billigen Preisen.

Bettbezüge & Bettdecken:

- 1/2 St. 5/4 Bettzeug à 2 1/2 *apf.* | 1/2 St. 6/4 Bettzeug à 4 *apf.*
- 1/2 St. 5/4 " " à 2 5/6 " | Eine weiße Bettdecke à 1 " "
- 1/2 St. 6/4 " " à 3 1/2 " | Eine " Waffeldecke à 1 1/2 " "

Damen-Confection,

höchst elegant gearbeitet:

- 1 Kinder-Paletot aus ged. Stoff von 2 1/2 *apf.* an,
- 1 großer eleg. Paletot à 5 1/2, 6 bis 8 *apf.*,
- 1 Stepprock in Weiß à 1 1/2 *apf.* und 1 5/6 *apf.*,
- 1 " in Wolle à 2 1/4 *apf.*,
- 1 " in Wolle für Kinder à 1 *apf.*,
- 1 große Winter-Jacke für 1 *apf.* bis 1 1/4 *apf.*

Gilen Sie, Gilen Sie

nach dem **Berliner Ausverkauf** im Gasthof „zum Hahn“, denn lange dauert die Freude nicht.

Der Verwalter.

Oesterreichische Silbergulden

I. Schönlicht.

kaufst

(Königreich Sachsen.)

Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch Dir. Weitzel. — Vorunterricht frei.

**Frischen Seedorsch,
Lachsforellen,
Gänsepökelfleisch,
Magdeb. Sauerkohl**

empfehl

Emil Wolff.

Robert Cohn in Halle a/S.

empfiehlt
Ballkleider in einer selten schönen und großen Auswahl,
Ballblumen in allen nur denkbaren Blumenforten,
Balltournuren und Schlepp-Crinolinen, Schlepp-Röcke, gleich fertig,
extra gute **Corsettes** und **Untertailen**,
Ball-Umhänge, gesteppte Atlas- und Tibet-Kragen und wollene Fantastie-Tücher.

Jede Bestellung wird mit der nächsten Post effectuirt.
Halle a/S.

Robert Cohn,
gr. Steinstraße 73.

„Anerkennung und Wiederbestellung!“

sind die untrüglichen Beweise für die Vortrefflichkeit eines Hausmittels. Dies bestätigt sich durch die vielen Anerkennungs-schreiben an den Erfinder des rühmlichst bekannten

R. F. Daubitz'schen Magenbitter*)

Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, die demselben täglich zugehen und im Comtoir, Charlottenstr. 19., zur Ansicht ausliegen.

*) Zu haben bei **Wag Thiele** am Hofmarkt.

ANNONCE.

Beste Zwickauer Schmiedekohle und Schmelzcoaks liefert
G. E. Sorbagen,
Zwickau und Delitzsch.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie

Doctor D. Killisch, Berlin,
Louisenstraße 45.

Bereits über hundert vollständig geheilt.

Mein Kohlenlager, als:

**Steinkohle,
Böhmische und Deutsche Braunkohle,
Briquettes, diverse Sorten,
Preßtorf,**

empfehle billigt

Julius Thomas,
vormals L. Zimmermann.

NB Briquettes und Kohlen in Wagen-Ladung nach Uebereinkunft.

Das echte Hlöckner'sche Zug- und Heilpflaster*)

(kein Geheimmittel), mit Stempel **M. Ringelhardt** auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen Bicht, Reissen, Flechten, Drüsen, Hühneraugen, Frostbeulen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, erfrorrene, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwulsten u. s. w. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle untrügliche Heilkraft auf das Glänzendste bewährt.

*) Zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Sgr. aus den Apotheken in Merseburg, Köhls, Löwenapothek in Halle a/S., Fabrit in Gohlis bei Leipzig.



Lilionese entfernt in 14 Tagen alle Unreinigkeiten und Falten der Haut, beseitigt **Scropheln, Flechten u. gelbe Flecken.** Garantiert allein echt in Merseburg bei
Gustav Lots.

Eine elegante neue Damen-Maschen-Garderobe in den schönsten Lichtfarben, auf das Beste gearbeitet und reich besetzt, halte ich zu den Maskenbällen zur Benutzung empfohlen.

Frau **Natalie Grotius,** Mittelwache 9., in Halle.

Nach Abzehrung erlangte Kräftigung.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, Cz. in, den 19. April 1873. Der Erfolg nach dem Gebrauch der **Hoff'schen Malzbonbons** ist bei mir und meinem Theilhaber so günstig, daß wir uns noch eine Sendung von 25 Pak davon erbitten. **H. Bartels.** — Ich war abgezehrt, und verzweifelte am Leben, Ihr mir ärztlich verordnetes Malztract härtete mich wieder.

A. Füller in Berlin, Leipzigerstr. 31.
Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

Die Tafel- und Dessert-Chocoladen der **Kaiserl. u. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik** von **Gebr. Stollwerck** in Cöln,

wurden als die vorzüglichsten auf der jüngsten Weltausstellung in Wien mit der höchsten Auszeichnung, der Fortschritts-Medaille, prämiirt.

Dieselben sind in allen namhaften Conditoreien und Delicatessengeschäften zu haben.

Badeanstalt im Schloßgarten.

Jeden Sonnabend warme Bäder.

Der Geflügelzüchter-Berein zu Lützen hält seine

erste Geflügel-Ausstellung den 15. bis 18. Februar ab.

Gefällige Anmeldungen erbitten bis spätestens den 5. Februar bei Herrn **J. G. Eichner** einzusenden. Die Zufendung der Thiere müssen bis 14. Februar im Gesellschaftslokale zum Bürgergarten eingeliefert sein. **Der Vorstand.**

General-Versammlung

der vereinigten Gesellen-Krankenkasse
Sonntag den 25. Januar, Nachmittags 3 Uhr,
in der Restauration zur **guten Quelle.**

Vorlagen:

- 1) Rechnungslegung pro 1873.
- 2) Wahl des Vorstandes.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet

der Vorstand.

Bur guten Quelle.

Sonntag den 25. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst
Franz Beyer.

Schlachtefest

Sonnabend den 24. d. M. bei

Kluge am Hofmarkt.

Hospital-Garten.

Sonnabend den 24. d. Abends **Salzknochen.**

**Frische Speck-Flundern,
Russ. Astr. Winter-Caviar,
frisch ger. Rheinlachs,
Bratheringe** in Gewürzsaucen

empfehlen **C. L. Zimmermanns**, Burgstr.

H. A. Donnerhack

empfehlen zur bevorstehenden Saison
seine

**Maskengarderobe
für Herren und Damen.**

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle
ich meine elegant neu eingerichtete Masken-
garderobe. **W. Krause,**
Unteraltenburg Nr. 52., 1 Treppe hoch.

Masken-Ball

des
Gesang-Vereins Liederhalle

(früher Gesellen-Gesang-Verein)
in sämtlichen fein decorirten Räumen
des **Thüringer Hofes**

Sonntag den 25. Januar 1874.

Anfang Abends 6 1/2 Uhr.

Billets für **Masken** und **Zuschauer** à 7 1/2 Sgr. sind zu
haben bei den Kaufleuten **Herrn A. Wiese**, Burgstraße, und **Jung-
nickel** (Firma: Gebr. Schwarz) am Markte.

Der Vorstand, sowie sämtliche Mitglieder haben es sich zur
Aufgabe gemacht, allen Theilnehmenden, **Masken** wie **Zuschauern**,
einen genauen Abend zu verschaffen.

Der Vorstand.

Maskenball

der Gesellschaft „**Eintracht**“ zu **Trebnitz**
Sonntag den 1. Februar, woran auch Nichtmitglieder Theil nehmen
können. Masken zahlen 7 Sgr. 6 Pf., Zuschauer 5 Sgr. Eintritts-
geld. Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Masken-Ball

des **Allgemeinen Turn-Vereins**

Sonntag den 1. Februar, Abends 7 Uhr,
in den Räumen des

Thüringer Hofes,

woran auch Nichtmitglieder Theil nehmen können
und sind Billets à 10 Sgr. beim Kaufmann **Herrn
Wiese** und Kaufmann **Herrn Bürkner** in der
Breitestraße bis Abends 6 Uhr zu haben.

Merseburg, den 19. Januar 1874.

Der Vorstand

des **Allgemeinen Turn-Vereins.**

Masken-Ball.

An dem von der Gesellschaft „**Harmonie**“ veranstalteten
und am

Sonntag den 8. Februar 1874

im Saale der **Funkenburg** stattfindenden Masken-Bälle können
auch Nichteingeladene, soweit es der Raum gestattet, theilnehmen.

Billets für Theilnehmer à 10 Sgr., sowie Zuschauer-Billets
à 7 1/2 Sgr., letztere jedoch nur für Eltern, sind bei den
Herrn **Glaszermeister Müller** auf dem Dome, **Buchbinder Kehler**
in der **Breitestraße** und **Gebrüder Schwarz** in der **Gothardts-
straße** zu haben.

Der Vorstand.

(Hierzu eine Beilage.)

Anzeige.

Der durch Karten angezeigte **Schuhmacherball** findet nicht am
Sonntag den 25., sondern am **Montag** den 26. d. M. statt.

Förster, Altgefelle.

Funkenburg.

Der Ortsverein der **Maschinenbau-
und Metallarbeiter** feiert **Sonntag** den 25. d.
M. sein **I. Stiftungsfest** durch **Concert** und **Ball**,
woran auch Nichtmitglieder theilnehmen können.
Das **Concertprogramm**, bestehend aus **Gesangvor-
trägen** ernstern und heitern Inhalts, **Quartette**, **Cu-
plets**, **Declamationen** zc., wird von den **Sängern** des
hiesigen **geehrten Männer-Turnvereins** ausgeführt.
Entrée 3 Sgr. Anfang 7 1/2 Uhr. Nach dem **Con-
cert Ball.**

Der Vorstand.

Einladung zum

Krieger-Ball

im **Plister'schen Gasthose** in **Neu-Goddula**
Sonntag den 25. Januar 1874.
Der **Krieger-Verein** von **Groß-, Kleingoddula & Besta.**

Zum

Pfannenkuchenschmaus & Ball

Sonntag den 25. **Januar** in **Meuschau**, hierzu ladet ganz ergebenst
ein

K. Ködel.

Zum Pfannenkuchenschmaus

Sonntag als den 25. d. M. ladet ganz ergebenst ein

A. Weil, **Frankleben.**

Feldschlößchen.

Sonntag den 25. ladet zum **Pfannenkuchenschmaus** und
Tanzmusik bei verstärktem **Orchester** von **Nachmittags**
3 Uhr an freundlichst ein

K. Bleier.

Augarten.

Nächsten **Sonnabend** **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**,
Abends **Brat-** und **frische Würst.**

C. Wehlan.

Gasthof zur alten Post.

Sonnabend den 24. d. M. **Schlachtfest.**

Mehler's Restauration.

Montag den 26. d. M. Abends von 9 Uhr an

Salzknochen.

Zur **Beachtung.**

Die frühere **Botenfrau Wittwe Reiffert** aus **Bedra** hat in diesem
Jahre keine **Anträge** für hiesige **Wutherschaft.**
Schloß Bedra, den 19. **Januar 1874.**

Die **Verwaltung.**

Auswanderungs-Agentur.

Für ein renomirtes **Auswanderungs-Expeditions-Geschäft**
in **Bremen**, welches **Concession** für **Preußen** besitzt, werden tüchtige
Agenten gesucht. **Bedingungen** und **Provision** günstig, geeigneten-
falls wird auch die **gesetzliche Caution** vorgestreckt.

Offerten unter **J. 2026.** befördert die **Annoncen-Expedition** von
C. Schlotte in **Bremen.**

Die hiesige Agentur

einer der älteren **preussischen Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften**, welche **bisher schon seit 20 Jahren**
vertreten war, soll **anderweit besetzt** werden. Eine
Anzahl von **Versicherungen** ist schon **vorhanden**. **Re-
sultanten**, die eine **Erweiterung** des **Geschäfts** in der
Stadt und **auf dem Lande** in **Ausicht** stellen können,
aber nur solche, wollen ihre **Offerten** mit **Angabe**
ihres **Standes** und ihrer **Wohnung** in der **Expedition**
d. **Bl.** unter **Chiffre H. F.** gefälligst **bald nieder-
legen.**

Einige **Arbeiter** finden **Beschäftigung** in der **Handelsgärtnerei**
von **Bernhard Voigt.**

Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 24. Salzknochen mit Meerrettig und Salzbraten, wozu freundlichst einladet
d. O.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Osnern kann ein junger Mensch von außerhalb, welcher Seiler werden will, in die Lehre treten bei

N. Bergmann am Markte.

Ein junger Mensch, der Lust hat Fleischer zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen zu Osnern in die Lehre treten beim Fleischermeister **L. Mohr**, Breitestraße 10.

In mein Pelzwaaren-, Hut- und Mägen-Geschäft wird ein Lehrling unter ganz günstigen Bedingungen gesucht.

J. G. Knauth.

100 Thlr.

find jährlich nebenbei zu verdienen von einer Frau, welche zeitweise **haufiren** gehen will, um Sachen zum Nähen einzuholen.

Schriftliche Anmeldungen unter **F. H. # 518.** nimmt die **Annoucen-Expedition** von **Rud. Woffe** in Halle a/S, entgegen.

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung bei
J. Lühr, Weisnäherei, Delgrube.

Geübte Stickerinnen

in Wolle und Seiden-Petit-Point, sowie Perlen- und Kreuzstich finden bei bedeutend erhöhten Preisen dauernde Beschäftigung bei
B. Sommerfeld,
Berlin W. Leipzigerstr. 42.

Am Dienstag Abend ist vom Sand bis an die Post ein Mädchen-Lederstiefel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben **Hälterstraße 23.**

Dom Nr. 5. ist (muthmaßlich) im Anfang voriger Woche eine verschlossene Bodenkammer erbrochen, daraus eine große schwere Mahagoni-Bettstelle (gut conservirt) gestohlen worden. Wer den Dieb zur Anzeige bringen oder, das gestohlene Gut herbeischaffen kann, erhält eine sehr gute Belohnung.

Dank.

Wir können nicht unterlassen, unsern Dank den Freunden und Bekannten, welche den Sarg unserer kleinen Klara so reichlich mit Kränzen schmückten, sowie der Hebamme Frau Grobbs für ihre Bemühung, um uns die liebe Tochter am Leben zu erhalten und den Patben, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte trugen, hiermit öffentlich auszusprechen.

Die trauernden Eltern **Stanarius** und Frau.

Todes-Anzeige und Dank.

Am 18. d. M. früh 2 Uhr endete nach großen Schmerzen unser einziger Sohn, **Carl Gustav**, seine irdische Laufbahn, 20 Jahr 9 Monate alt. Dank dem Herrn **Dr. Triebel** für seine Bemühungen, uns das theure Leben zu erhalten, dem Herrn **P. Schlegel** für seine Trostesworte bei dem Begräbnisse, dem Herrn Lehrer **Lehmann** mit seiner Schulfugend, den Jünglingen und Jungfrauen für die Ehrengeschenke und die Trauermusik, allen den Lieben, welche uns während der bedrängten Zeit so treulich beigestanden, allen denen, welche seinen Sarg mit Kränzen und Kränzen schmückten und allen den Vielen, welche beim Begräbnisse ihre herzliche Theilnahme bezeigten; alles dies war lindernder Balsam in unsern schwerverwundeten Herzen. Der allliebende Gott möge Allen ein Vergelter sein. Unser Schmerz ist groß! — Jedermann, wer den Entschlafenen gekannt hat, wird unsern Schmerz rechtfertigen.

Unerforschlich ist uns zwar des Höchsten Wille,

Doch ist gut und heilig stets sein weiser Rath! —

Nur der Trost im Glauben giebt uns Kraft und Stille,

Das zu tragen, was er auferleget hat.

Daspig, den 22. Januar 1874.

Ferdinand Wittenbecher nebst Frau und Tochter.

Wir sagen unsern herzlichsten Dank für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns während der langen schweren Krankheit als auch beim Begräbnisse unseres guten unvergesslichen Gatten und Vaters erwiesen worden sind. Der liebe Gott möge es allen den Guten reichlich lohnen und sie vor ähnlichen harten Schicksalschlägen gnädig bewahren.

Die trauernde Wittve **Just** nebst Kinder.

Nachruf an C. G. Wittenbecher.

Theurer Freund! so bist du schon von uns geschieden, Dein so frisches Leben endete der Tod. Ach, dein Scheiden bringt uns großen Schmerz hienieden, Diese, blut'ge Wunden schlug dein früher Tod.

Still, bescheiden, anspruchslos war dein Benehmen, Freundlich, lieblich, warst du ja jeder Zeit; Deine Kunst zu üben, das war dein Bestreben, Ueberall bringt drum dein Tod ein bitt'res Leid.

Vater, Mutter, Schwester, Euch ist er genommen, Der mit froher Hoffnung, Euer Herz belebt, Doch was Gottes Rathschluß, drum seid nicht beklommen, Weil auch seine Gnade Euren Muth belebt.

Die Jugend zu Daspig.

Am 3. Sonntage nach Epiph. (25. Januar) predigen:
1/10 Uhr — Stadt-Gem. — im Saale der 2. Bürgerschule. Herr
Diac. Frobenius.

Domkirche: 10 Uhr — Dom-Gem. — Herr Diac. Jahr. *)
2 Uhr — Dom- und Stadt-Gem. — Herr Pastor Heinke.

Neumarktskirche: Herr Pastor Dreßing. **)

Altenburger Kirche: Herr Pastor Bruner.

Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

*) Im unmittelbaren Anblich an den Vormittags-Gottesdienst findet die Einführung des neuerwählten Kirchen-Rathes der Dom-Gemeinde statt.

Wegen Beschränktheit des Raumes im Saale der zweiten Bürgerschule wird die Einführung des Gemeindefürsorge-Rathes St. Maximi nicht dort, sondern im Nachmittags-Gottesdienste in der Domkirche stattfinden.

**) Einführung der neuerwählten Kirchenräthe.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Dienstag den 27. Januar Abends 6 Uhr, Vortrag über Kirchengeschichte, gehalten vom Herrn Consistorialrath Leßner im Saale der 1. Bürgerschule.

Kirchennachrichten von Schöffstädt: November.

Gebohren: dem Hausbesitzer Otto ein Sohn; eine unehel. Tochter; dem Handarb. Leutcher ein Sohn; dem Maurer Ritter ein Sohn; dem Handarb. Scheiding eine Tochter; dem Handarb. Hartung eine Tochter; dem Handarb. Frische eine Tochter; dem Handarb. Schulze ein Sohn. — Vertrauet: der Handarb. G. Ludwig mit Th. Vogel hier; der Jngl. E. Tämer, Schmiedemeist. in Eisleben, mit Jgfr. F. Humold hier; der Jngl. F. Haufe, Outsbefizer in Breßna, mit Jgfr. B. Siebel hier; der Lokomotivbesitzer F. Seydel in Halle mit Jgfr. E. Münnich hier. — Gestorben: der Maschinenmstr. G. Schönefeld, 29 J. 6 M. alt, an Lungentzündung; der nachgel. ehel. Sohn des Maschinenmstr. Schönefeld, 11 M. alt, an Abzehrung.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Der in das Oberpfarramt zu Lützen berufene bisherige Archidiaconus **Hering** zu Weissenfels wird mit seinem Eintritt in das gedachte Oberpfarramt auch provisorisch die Verwaltung der Superintendentur der Diöcese Lützen übernehmen.

Des Kaisers und Königs Majestät haben dem Cataster-Inspector **Nißmann** den Character als Steuerath zu verleihen geruht.

Als zuverlässigen und uninteressirten Rathgeber hat sich die **Neue Börsezeitung** in Berlin auch nach dem Krach bewährt. Sie hat hauptsächlich durch zeitiges Anempfehlen des Verkaufs der sinkenden Papiere ihren Abonnenten größere Verluste erspart. Im neuen Quartal wird sich wohl Gelegenheit zu vortheilhaften Ankäufen anbieten. Die Redaction übernimmt auch die Beforgung solcher Börsengeschäfte für die Abonnenten. Die Rathschläge sind unentgeltlich, eben so Verloosungslisten u.

Eisenbahnfahrten.

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 3⁰⁰ Mrgs. (Schülls.), 7⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 12⁰⁰ Mittags (IV. Kl.), 4⁰⁰ Nachm., 5⁰⁰ Nachm. (ESchülls.), 8⁰⁰ Abds. (Schülls. I.—III. Kl.), 10⁰⁰ Abds. (IV. Kl.);
Weissenfels: 6⁰⁰ Mrgs. (IV. Kl.), 8⁰⁰ Vorm. (ESchülls., III. Kl.), 10⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 11⁰⁰ Vorm. (ESchülls.), 2⁰⁰ Nachm. (IV. Kl.), 8⁰⁰ Abds. (IV. Kl.), 10⁰⁰ Abds. (Schülls.).

Die um 7⁰⁰ Mrgs., 12⁰⁰ Mittags, 4⁰⁰ Nachm. und 10⁰⁰ Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 6⁰⁰ Mrgs., 10⁰⁰ Vorm., 2⁰⁰ Nachm. und 8⁰⁰ Abds. abgehenden Züge halten in Ammenborn an.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mülcheln:
von der Stadt aus 2 U. — M. Nachm. u. 7 U. 30 M. Abds.,
vom Bahnhof 2 - 30 - - - - - 8 - 23 - - -

Abgang von Mülcheln nach Merseburg:

5 U. 15 M. Mrgs. und 9 U. Vorm.;

von Merseburg (Bahnhof) nach Lanchstädt: 3 Uhr Nachm.;

aus Lanchstädt 4⁰⁰ Uhr früh, in Merseburg 5⁰⁰ Uhr früh.

Unser Kaiser hat in der vergangenen Woche die laufenden Vorträge wieder in vollem Umfange entgegengenommen und wiederholt mit dem Reichskanzler gearbeitet. Der Monarch hat seine täglichen Spazierfahrten regelmäßig fortgesetzt, aber von der Theilnahme an der Feier des Ordensfestes, auf Anrathen der Aerzte, Abstand genommen, um sich nicht einer erneuten Erklärung auszussetzen. Die Genesung und Kräftigung des Hohen Herrn schreitet in erfreulicher Weise vor.
(Priv. Correßp.)

Illustrirte Frauen-Beitung.

Als eine „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint vom 1. Januar 1874 ab die obige Zeitung in jährlich 48 Nummern. Bekanntlich ist die „Modenwelt“, die am 1. October 1865 begründet wurde und in elf Sprachen unter allen bestehenden Moden-Zeitungen die grösste Verbreitung gefunden hat, längst in allen Kreisen ein kaum noch entbehrlicher Rathgeber geworden. Wenn sich nun zu derselben ein Unterhaltungsblatt gesellte, dem es gelang, unter unseren Schriftstellern und Künstlern die hervorragendsten Kräfte zu gewinnen, so gestaltete sich daraus ein Journal, das von vornherein des allgemeinen Beifalls sicher war, um so mehr als der Preis ein verhältnissmässig niedriger ist.

Neben der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheint im Uebrigen die „Modenwelt“ nach ihrer bisherigen Weise fort. Indem wir zum Abonnement auf die eine oder die andere Zeitung hiermit einladen, verweisen wir zugleich auf nachstehende kurze Inhalts-Übersicht.

Illustrirte Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Erscheint wöchentlich.
Kleine Ausgabe. Pro Quartal 25 Sgr.
Jährlich:
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, wie bei der „Modenwelt.“
12 Beilagen mit Schnittmustern etc., wie bei der „Modenwelt.“
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Illustr. Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Pro Quartal 1 Thlr. 12½ Sgr.
Jährlich ausser Obigem:
noch 36 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten, wie bei der „Modenwelt.“

Bestellungen nimmt entgegen die Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** in Merseburg.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Erscheint alle 44 Tage.
Ausgabe ohne Modenkupfer. Pro Quartal 12½ Sgr.
Jährlich:
24 Nummern mit Moden u. Handarb., gegen 2000 Abbildung, enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Ausgabe mit Modenkupfern. Pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr.
Jährlich, ausser Obigem:
48 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Bestellungen nimmt entgegen die Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** in Merseburg.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten **REVALESCIÈRE** Du Barry von London.

Seit 26 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsweise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Schleimbaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutauffreigen, Nervenkrämpfe, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Nervenmangel, Gicht, Rheumatismus. Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Geneesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angstein Dr. Sporeland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debe, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Brehan, Prinz Isenstein, Premier-Minister von Mendendorff-Pouilly u. vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

- Abgekürzter Auszug aus Certificaten.**
Nr. 64,210. Marquise von Brehan von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Jittern an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.
Nr. 79,810. Frau Wittwe Klemm, Düsseldorf, von langjährigem Kopfweh und Erbrechen.
Nr. 75,877. Florian Köller, A. K. Militärverwalter, Dsen, von Lungen- und Brustleiden - Katarrh, Kopfschwindel und Brustbeklemmung.
Nr. 75,970. Herr Gabriel Teschner, Hörer der öffentlichen höheren Handelsschule in Wien, in meinem bezugsweisen Grade von Brustleiden und Nervenzerstückung.
Nr. 65,715. Fräulein de Montlouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.
Nr. 75,928. Baron Sigmo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen etc.
Nährreicher als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
In Blechbüchsen von ¼ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Blechbüchse à 1 Thlr. 5 Sgr. u. 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatés in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry u. Co. in Berlin, W. 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Drogisten, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Depots: Merseburg: Stadt-Apothek, Halle: Albin Henze, Leipzig: Theob. Wisnmann, Hofmeister, Engels, Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.

Joseph.

Eine Erzählung aus unvergessener Zeit. Von A. Rode. (Fortsetzung.)
So war Joseph auch nach dem Tode der Hausherrin geliebt, ein fremder Pflanzentrieb, welcher halb verpflanzt, halb schmarotzerhaft sich eingeschlichen hatte.

Niemand, wie er, war allmählig im Walde so bekannt und vertraut geworden, jeden Schritt und Tritt der Gegend kannte er genau, seine Sinne hatten sich durch sorgfältiges Beobachten der Natur so geschärft, daß er der schlimmste Feind des Wildes geworden war. Eine Spur, die Joseph gefunden hatte, trotz niemals, ein Pfad, den er führte, erreichte sicher sein bestimmtes Ziel.

Und so hatte er bisher jeder Aufforderung der Zigeuner zu neuem Wanderleben widerstanden, selbst kleine Sticheleien und Gehässigkeiten der Seinen hatten bis jetzt ihr Ziel verfehlt, er schien ein Beispiel werden zu sollen, daß die abenteuernde Freiheit seines Stammes und die Abneigung seiner Kinder gegen jede geregelte Thätigkeit doch durch wohlwollende Liebe zu überwinden sei. Nur in allerjüngster Zeit war es zuweilen, als ob sein melancholisches Auge sehrender blicke und seine breite Brust sich schwerer zu heben beginne.

Es war, seit Heinrich v. Braun täglicher Hausgenosse geworden war. Der junge Mann fand sichtlich die kleinen Vertraulichkeiten, die der junge Zigeuner aus alter Gewohnheit und fündlicher Unbefangenheit dem Fräulein gegenüber zeigte, unpassend und störend und gab dies bei vielfachen Gelegenheiten in verlegender hochmüthiger Weise dem Burschen gegenüber kund.

Joseph hingegen fühlte es tief, daß nach dem Tode von Charlottens Mutter das junge Fräulein es vorzüglich war, welches seinem geduldeten Dasein den Halt gab. Und doch war auch bei ihr so Vieles anders geworden, das kleine Pläzchen, welches Mitleid und Gewohnheit ihm in ihrem Herzen eingeräumt hatten, wurde täglich kleiner, denn Heinrich duldete mit dem Egoismus der Liebe keine Theilung seines Eigenthums.

In leidenschaftlicher Wuth ballte er oft die Faust bei dem Gedanken, daß sie bald ganz hinweggehen würde und ihn vergessen. Schmerz und Zorn übermannte ihn allbald und riefen vorübergehend die ersten Keime der Sehnsucht zu neuem Wanderleben wach. So war er ein Reis, welches vom Stamme abgelöst, gern mit seinem zarten Wurzeln in das fruchtbare Erdbreich, in welches es verpflanzt worden, sich eingegraben hätte, wenn nur das Schicksal ihm das glückliche Pläzchen gegönnt hätte.

Und doch erwiesen sich Treue, Dankbarkeit, und Gewohnheit auch jetzt noch stark genug, um die erneute Aufforderung der Zigeuner zur Theilnahme an ihren Nomadenleben von sich zu weisen; er fühlte sich gehalten von unsichtbaren Gewalten, alle Güte, die er in langer Zeit genossen, alle Huld und Freundlichkeit Charlottens stieg immer und immer wieder leuchtend in seiner Seele empor. Er dachte des traulichen Daches, welches ihn barg, des Waldes, dessen Schatten ihn kühlte, alles Guten, was er empfangen hatte. Er hörte täglich davon reden, daß ein fremder Eroberer kommen wollte, die Heimath seiner Jugend an sich zu reißen, er sah die Sorge und den Kummer, der seinen Herrn darum ergriff, und er fing an mit stillem Grimm an seine Landsleute zu denken, die von einem entbrannten Kriege Nutzen zu ziehen sich eben wieder anschickten, der gegen diejenigen gerichtet war, die ihre Heimath mit ihnen getheilt hatten und welchen auch sie zahlreiche Wohlthaten verdankten.

So war man in die zweite Woche, October 1806, getreten.

III.
Und wenn der große Friede sich kommt
Und flucht nur auf die Dolan,
So läßt die ganze Reichsarmee
Panthern und Franzosen
Alles Solbatentlich.

Es war Sonnabend vor dem Kirmesfeste. Oben im Schlosse war die ganze Woche geweiht, gescheuert und gestäubt worden, so daß das alte etwas baufällige Haus einem alten Schwabenneße glich, welches die wiederkehrenden Vögel mit neuen Strohhalm und Holz und Heufasern sauber zu neuer Benutzung austapeziert haben. Die Atmosphäre war stark mit dem Dufte der frischgebackenen Kuchen durchzogen und lockte einladend zum Versuchen der Koch- und Backkünste der alten Viebsbeth. In der großen pfeilergetragenen Küche, unter dem mächtigen Rauchfang, lagen in der Pfanne die armen Häschen, denen Joseph das Lebenslicht ausgeblasen hatte, und harrten des Ofens.

Im Wohnzimmer hatte Charlotte wunderschöne Bouquets, aus Eberleichen und Eichenzweigen geworden, aufgestellt, Gartenblumen gab es im Walde nicht, und nur ein frischer Haidekraut zierte das unscheinbare Bild der Mutter. Charlotte flog wie ein Vogel hinauf und herunter, ihre Stimme schallte laut und lustig durch das alte Haus; sie dachte mit Entzücken an den morgenden Tag, an welchem sie glücklich, so glücklich sein wollte, wie — nun wie sie immer war.

Die Zeit bis zu Heinrichs erhofftem und erwartetem Besuch wahrte ihrem kleinen ungeduldigen Herzen zu lange — sie nahm daher den leichten Sommerhut, um dem Geliebten entgegen zu gehen. Sie verfolgte den abwärts führenden Fußpfad bis zum Ausgang des Waldes an eine romantische Stelle, ihr Lieblingsspläzchen, wo sich Heinrich oft eine kurze Ruhe zu gönnen pflegte.

Es war dies eine kleine moosbewachsene Felsengruppe, deren groteske Gestalt durch riesige hundertjährige Baumwurzeln und mächtige Farren noch gehoben wurde und die im Volksmunde „der Fühnenstein“ genannt ward.

(Fortsetzung folgt.)